

Weg zum Heil versprach. Doch dem Bedürfnis der Masse nach Handlungsanweisungen für den Tag oder die nähere Zukunft versagte sich die katharische – wie die katholische Religion.

Auch Clemens IV. war abergläubisch – die Aussage des Wahrsagers beweist es. In der Befangenheit in dieser Vorstellungswelt unterscheidet sich der Papst nicht von seinen Zeitgenossen; so wird er zum Exempel für diese geistige Haltung. Durch seine Anfragen beim Wahrsager lernen wir eine bisher unbekannte Seite des Guido Fulcodii kennen. Sein Charakter, weitgehend nach Aktenstücken gezeichnet, galt als kühl und hart. Die Aussage des Raimundus de Puteo zeigt nun aber mehr von seiner Persönlichkeit: Das Harte und Kühle war die Oberfläche, im Inneren, als Mensch, war er unsicher und besorgt, wie alle anderen, die zum Wahrsager kamen.